

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Liegekomfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Matratzentopper auf einem stabilen Lattenrost positionieren.

Der Matratzentopper wurde sorgfältig auf einer Matratze platziert. Dieser Schritt stellt sicher, dass der Matratzentopper eine gleichmäßige Unterstützung über seine gesamte Fläche hinweg erhält, wodurch Verzerrungen in der Bewertung des Liegekomforts minimiert werden. Die Matratze selbst wurde zuvor getestet, um sicherzustellen, dass sie stabil und eben ist, damit der Matratzentopper korrekt beurteilt werden kann.

Schritt 2: Testpersonen mit unterschiedlichem Gewicht und Schlafpositionen (Rücken, Seite, Bauch) den Matratzentopper testen lassen.

Eine Gruppe von Testpersonen unterschiedlicher Gewichtsklassen (leicht, mittel, schwer) und bevorzugten Schlafpositionen (Rücken-, Seiten- und Bauchschläfer) legte sich nacheinander auf den Matratzentopper. Jede Person verbrachte ausreichend Zeit in ihrer natürlichen Schlafposition, um ein fundiertes Urteil fällen zu können. Die Vielfalt in Gewicht und Schlafpositionen dient dazu, die Vielseitigkeit des Matratzentoppers zu bewerten und sicherzustellen, dass die Ergebnisse repräsentativ für verschiedene Benutzerprofile sind.

Schritt 3: Einschätzung des subjektiven Liegegefühls und des Komforts durch die Testpersonen notieren. Nach dem Liegen auf dem Matratzentopper haben die Testpersonen ihre subjektiven Eindrücke schriftlich festgehalten. Hierbei wurde besonderer Wert auf Aspekte wie Unterstützung der Wirbelsäule, Druckverteilung, Bequemlichkeit und eventuelle Druckpunkte gelegt. Jede Person bewertete ihren Liegekomfort auf einer Skala und gab zusätzlich qualitative Rückmeldungen, die tiefere Einblicke in die individuellen Erfahrungen boten.

Schritt 4: Vergleich der Notizen und Bewertung des Gesamtergebnisses.

Die gesammelten Notizen und Bewertungen wurden systematisch verglichen. Gemeinsame Trends und Abweichungen wurden identifiziert und analysiert. Anschließend wurde eine Gesamtbewertung des Liegekomforts des Matratzentoppers ermittelt, indem die individuellen Einschätzungen zu einer einheitlichen Punktzahl aggregiert wurden, die den durchschnittlichen Komfort widerspiegelt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr hoher Liegekomfort in allen Schlafpositionen und für alle Gewichtsklassen.

Der Topper bietet eine außergewöhnliche Unterstützung und Bequemlichkeit, unabhängig von der Schlafposition oder dem Gewicht der Person. Jede Testperson fühlte sich rundum wohl und gab die maximale Punktzahl.

90 Punkte: Hoher Liegekomfort in den meisten Schlafpositionen und Gewichtsklassen.

Der Topper ist beinahe perfekt und eignet sich für die meisten Schläfer. Nur sehr wenige und geringfügige Beschwerden wurden geäußert, die jedoch die allgemeine Zufriedenheit nicht wesentlich beeinträchtigten.

80 Punkte: Guter Liegekomfort, kleinere Abstriche bei bestimmten Schlafpositionen oder Gewichtsklassen.

Der Topper ist komfortabel und bietet gute Unterstützung, doch einige Testpersonen bemerkten kleinere Unannehmlichkeiten oder weniger optimalen Komfort in bestimmten Positionen oder bei spezifischen Gewichtsklassen.

70 Punkte: Akzeptabler Liegekomfort, deutliche Abstriche bei einigen Schlafpositionen oder Gewichtsklassen.

Während der Topper insgesamt akzeptabel ist, gab es deutliche Abstriche bei Komfort und Unterstützung für bestimmte Schlafpositionen oder Gewichtsklassen. Mehrere Testpersonen äußerten konkrete Beschwerden.

60 Punkte: Durchschnittlicher Liegekomfort, mehrere deutliche Abstriche.

Der Topper weist mehrere Schwächen auf, die den Komfort erheblich beeinträchtigen. Viele Testpersonen fanden den Topper nur mittelmäßig bequem und hatten bemerkenswerte Beschwerden.

50 Punkte: Unterdurchschnittlicher Liegekomfort, viele Beschwerden.

Die Mehrheit der Testpersonen fand den Topper unbequem. Es gab zahlreiche Beschwerden über mangelnde Unterstützung und unangenehme Druckpunkte, was auf grundlegende Probleme bei der Komfortgestaltung hinweist.

40 Punkte: Mangelhafter Liegekomfort, kaum jemand findet den Topper bequem.

Nur sehr wenige Testpersonen empfanden den Topper als akzeptabel. Der Großteil der Rückmeldungen war negativ, was auf erhebliche Defizite im Liegekomfort hindeutet.

30 Punkte: Sehr schlechter Liegekomfort, nur sehr wenige positive Rückmeldungen.

Der Topper wurde fast durchweg negativ bewertet. Kaum eine Testperson fand den Topper auch nur ansatzweise komfortabel, was auf grundlegend fehlerhafte Designentscheidungen hinweist.

20 Punkte: Fast unbrauchbar, der Großteil der Testpersonen empfindet den Topper als unbequem.

Der Topper bietet nur minimale Bequemlichkeit und Unterstützung. Fast alle Testpersonen empfanden ihn als stark unangenehm und unpassend für den Schlafgebrauch.

10 Punkte: Absolut unbrauchbar, alle Testpersonen empfinden den Topper als unbequem.

Der Topper ist in ihrer aktuellen Form nicht zum Schlafen geeignet. Alle Testpersonen fanden ihn extrem unbequem und gaben an, dass sie keinesfalls darauf schlafen könnten.

2. Anpassungsfähigkeit an verschiedene Schlafpositionen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

Der Matratzentopper wurde sorgfältig auf die Matratze gelegt und darauf geachtet, dass er gleichmäßig verteilt und vollständig ausgebreitet ist. Dies stellte sicher, dass der Topper keine Falten oder Unebenheiten aufwies, die das Testergebnis beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Rückenlage testen

Eine Testperson legte sich in Rückenlage auf den vorbereiteten Matratzentopper und blieb dort für einen Zeitraum von 10 Minuten. Während dieser Zeit wurde genau beobachtet und notiert, wie gut sich der Topper an den Körper der Person anpasste und ob er die Wirbelsäule in dieser Position optimal unterstützte.

Schritt 3: Seitenlage testen

Nach den 10 Minuten in Rückenlage wechselte die Person in die Seitenlage. Sie verharrte wiederum für 10 Minuten in dieser Position. Auch hier wurde die Anpassungsfähigkeit des Toppers genau geprüft, insbesondere wie sich der Topper an die Hüften und Schultern anpasste, um Druckstellen zu verhindern und den Körper zu stützen.

Schritt 4: Bauchlage testen

Anschließend wechselte die Person in die Bauchlage und blieb dort erneut für 10 Minuten. Die Anpassungseigenschaften des Toppers wurden auch in dieser Position bewertet, wobei besonderes Augenmerk auf die Unterstützung des unteren Rückens und der Bauchmuskulatur gelegt wurde.

Schritt 5: Mehrere Personen testen

Um die Ergebnisse zu validieren und eine umfassendere Bewertung zu ermöglichen, wiederholten zwei weitere Personen die gleichen Schritte. Dies half, eventuelle Unterschiede in der Anpassungsfähigkeit bei verschiedenen Körpergrößen und -gewichten festzustellen und die Ergebnisse zu verallgemeinern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Topper passt sich in allen Lagen perfekt an und bietet in jeder Position eine optimale Unterstützung. Die Testpersonen berichten von durchweg hohem Komfort und exzellenter Druckverteilung.

90 Punkte: Der Topper passt sich in den meisten Lagen sehr gut an und bietet weitgehend optimale Unterstützung. Es gibt nur geringfügige Einschränkungen in einer Position, die den Gesamteindruck kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Topper passt sich gut an und bietet in der Regel eine angenehme Unterstützung. Es treten leichte Anpassungsschwierigkeiten in einer oder zwei Positionen auf, die zu einem geringfügig verminderten Komfort führen.

70 Punkte: Der Topper passt sich akzeptabel an. Es sind spürbare Probleme in mehreren Positionen vorhanden, die den Komfort deutlich einschränken und zu einer weniger zufriedenstellenden Unterstützung führen.

60 Punkte: Der Topper bietet in nur einer Lage gute Unterstützung. In den anderen Positionen werden Anpassungsschwierigkeiten festgestellt, die den Schlafkomfort erheblich beeinträchtigen.

50 Punkte: Der Topper weist deutliche Anpassungsschwierigkeiten in allen getesteten Lagen auf, was zu erheblichen Komforteinbußen und einer mangelhaften Unterstützung des Körpers führt.

40 Punkte: Der Topper passt sich in den meisten Lagen schlecht an und bietet kaum ausreichende Unterstützung. Die Testpersonen berichten von mangelndem Komfort und Druckstellen.

30 Punkte: Der Topper zeigt kaum Anpassungsfähigkeit und bietet wenig bis gar keine Unterstützung. Der Schlafkomfort ist sehr gering, und der Topper scheint seine Funktion kaum zu erfüllen.

20 Punkte: Der Topper passt sich nahezu gar nicht an den Körper an und bietet überhaupt keine Unterstützung. Die Testpersonen erleben starken Unkomfort und Druckstellen.

10 Punkte: Der Topper ist völlig unbrauchbar und passt sich in keiner der getesteten Lagen an. Er bietet keinerlei Unterstützung und führt zu erheblichen Komfort- und Gesundheitsproblemen.

3. Druckentlastung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Der Matratzentopper wurde sorgfältig auf einer Matratze positioniert. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Topper gleichmäßig und faltenfrei aufliegt. Anschließend wurde ein Druckmesssystem, bestehend aus einer dicken, sensorbestückten Matte, unter den Topper gelegt. Dieses System dient der präzisen Erfassung von Druckverteilungen während des Tests und wurde gemäß den Herstelleranweisungen kalibriert, um genaue Messwerte zu gewährleisten.

Schritt 2: Anwendung von Gewicht

Es wurden mehrere standardisierte Gewichte gleichmäßig auf den Topper gestellt, um den durchschnittlichen Druck zu simulieren, den ein schlafender Mensch mit einem durchschnittlichen Gewicht auf den Topper ausüben würde. Die Gewichte entsprachen verschiedenen Körperzonen wie dem Kopf, den Schultern, der Hüfte und den Beinen. Diese wurden detailliert platziert, um eine realistische Druckverteilung zu simulieren und sicherzustellen, dass der gesamte Topperbereich gleichmäßig belastet wird.

Schritt 3: Messung der Druckverteilung

Nachdem die Gewichte auf dem Topper positioniert waren, wurden die Druckdaten durch das unter dem Topper platzierte Druckmesssystem erfasst. Die aufgezeichneten Werte zeigten die Druckverteilung über die gesamte Fläche des Toppers. Die erfassten Daten wurden anschließend auf einer Skala von 1 bis 10 bewertet, wobei 1 für eine sehr unzureichende Druckentlastung und 10 für die beste mögliche Druckentlastung steht. Die visuelle Darstellung der Druckverteilung zeigte Bereiche intensiver Belastung sowie Zonen effektiver Druckentlastung.

Schritt 4: Erfassung der Ergebnisse

Die gesammelten Druckverteilungsdaten wurden sorgfältig analysiert. Dabei wurde überprüft, wie gleichmäßig der Druck über die gesamte Fläche des Toppers verteilt wurde und inwieweit lokale Druckspitzen vermieden werden konnten. Zusätzlich wurden subjektive Bewertungen der Testpersonen berücksichtigt, die den Komfort und die Druckentlastung während des Liegens auf dem Topper beschrieben. Diese subjektiven Eindrücke wurden zu den gemessenen Druckverteilungsdaten hinzugefügt, um ein umfassendes Ergebnis zu erhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Topper zeigt eine gleichmäßige Druckverteilung ohne erkennbare Druckpunkte in allen geprüften Lagen (Rückenlage, Seitenlage und Bauchlage). Diese ideale Verteilung sorgt für optimalen Schlafkomfort und minimale Belastung der Druckpunkte des Körpers.

90 Punkte: Der Topper zeigt eine sehr gute Druckverteilung mit nur minimalen und kaum wahrnehmbaren Druckpunkten in den verschiedenen Lagen. Dies bedeutet, dass der Druck insgesamt gut verteilt wird, jedoch gelegentlich leichte Druckzonen entstehen, die den Komfort kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Topper zeigt eine gute Druckverteilung mit einigen sichtbaren Druckpunkten in verschiedenen Lagen. Diese Druckpunkte sind deutlicher erkennbar, beeinträchtigen jedoch den Komfort nur geringfügig und bieten insgesamt eine zufriedenstellende Unterstützung.

70 Punkte: Der Topper zeigt eine akzeptable Druckverteilung mit spürbaren Druckpunkten in mehreren Bereichen. Diese Druckpunkte können zu einem gewissen Unbehagen führen und den Schlafkomfort beeinträchtigen, bieten jedoch immer noch eine gewisse Unterstützung.

60 Punkte: Der Topper zeigt eine mäßige Druckverteilung mit deutlichen Druckpunkten in einer oder zwei Lagen. Diese ungünstige Verteilung kann den Schlafkomfort deutlich beeinträchtigen und zu Druckschmerzen führen.

50 Punkte: Der Topper zeigt eine schlechten Druckverteilung mit vielen Druckpunkten in allen getesteten Lagen. Diese gleichzeitigen Druckpunkte können den Schlafkomfort stark beeinträchtigen und zu erheblichen Beschwerden führen.

40 Punkte: Der Topper zeigt in den meisten Lagen eine ungleichmäßige Druckverteilung, was auf eine unzureichende Materialqualität oder Konstruktion hinweist. Diese ungleichmäßige Verteilung kann den Schlafkomfort erheblich beeinträchtigen.

30 Punkte: Der Topper zeigt eine sehr schlechte Druckverteilung mit starken Druckpunkten überall. Dieser Mangel an gleichmäßiger Druckverteilung führt zu erheblichem Unbehagen und schlechter Schlafqualität.

20 Punkte: Der Topper zeigt fast keine effektive Druckverteilung, was zu sehr starken Druckpunkten führt, die extrem unangenehm sind und den Schlafkomfort drastisch verringern.

10 Punkte: Der Topper ist völlig unbrauchbar in Bezug auf Druckverteilung. Die Druckpunkte sind so stark und zahlreich, dass sie den Schlaf erheblich stören und der Topper keinen Nutzen bietet.

4. Geräuscentwicklung bei Bewegung

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

Der Matratzentopper wurde sorgfältig auf eine herkömmliche Matratze gelegt und vollständig ausgebreitet, um sicherzustellen, dass es keine Falten oder ungleichmäßige Bereiche gab, die das Testergebnis beeinflussen könnten. Diese Vorbereitung ist essenziell, um eine möglichst realistische Alltagssituation nachzustellen, in der der Topper in einem normalen Schlafzimmer verwendet wird.

Schritt 2: Erste Bewegungsprobe

Eine Testperson legte sich in bequemer Schlafkleidung auf den vorbereiteten Topper und begann, sich in verschiedenen Schlafpositionen zu bewegen. Dies beinhaltete das Drehen von der linken auf die rechte Seite, das Wechseln zwischen Rücken-, Bauch- und Seitenlage sowie das Nachstellen von unruhigen Bewegungen während des Schlafs. Dieser Test dauerte insgesamt fünf Minuten, um eine ausreichende Beobachtungszeit zu gewährleisten, in der verschiedene Geräusche bei unterschiedlichen Bewegungen erfasst werden konnten.

Schritt 3: Geräuschpegel messen

Ein kalibrierter Dezibelmesser wurde in unmittelbarer Nähe des Toppers positioniert, um präzise Messungen der Geräuscentwicklung vorzunehmen. Der Dezibelmesser wurde etwa 30 cm vom Rand des Toppers entfernt platziert, um eine konsistente Messdistanz zu gewährleisten. Während der Bewegungsaktivitäten der Testperson wurden kontinuierlich Geräuschpegel in Dezibel (dB) aufgezeichnet, um eine genaue Bewertung der Geräuscentwicklung zu ermöglichen.

Schritt 4: Seitliche Bewegung testen

Im nächsten Schritt wurde spezifisch die Geräuscentwicklung bei seitlichen Bewegungen untersucht. Die Testperson drehte sich systematisch von der linken auf die rechte Seite und wieder zurück. Diese Aktion wurde mehrfach wiederholt, während der Dezibelmesser fortlaufend die Geräuschpegel erfasste. Ziel war es, herauszufinden, ob die seitliche Bewegung besonders störende Geräusche verursachte.

Schritt 5: Mehrere Personen testen

Um die Ergebnisse zu validieren und sicherzustellen, dass sie repräsentativ und nicht personenbezogen sind, wurde der Test mit zwei weiteren Testpersonen wiederholt. Jede Person durchlief die identischen Schritte wie in den vorangehenden Tests. Die Messdaten wurden gesammelt und verglichen, um eine umfassendere Bewertung der Geräuscentwicklung zu erhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Topper erzeugt keinerlei Geräusche bei Bewegung. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Geräuscmessung konstant bei null Dezibel bleibt oder so nahe daran liegt, dass keine Geräusche hörbar sind, selbst in einer stillen Umgebung.

90 Punkte: Der Topper erzeugt sehr geringe Geräusche, kaum wahrnehmbar. Diese Punktzahl wird zugeteilt, wenn die gemessenen Geräuschpegel minimal über der Hörschwelle liegen, jedoch nicht als störend empfunden werden.

80 Punkte: Der Topper erzeugt geringe Geräusche, aber nicht störend. Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Geräuschpegel moderat sind, jedoch nicht stark genug, um den Schlaf signifikant zu beeinträchtigen.

70 Punkte: Der Topper erzeugt moderate Geräusche, die leicht störend sein können. Die Punktzahl wird vergeben, wenn die Geräusche merklich sind und in einer ruhigen Umgebung leicht als störend empfunden werden können.

60 Punkte: Der Topper erzeugt deutliche Geräusche, die störend sein können. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Geräuschpegel deutlich bis störend sind und das Ein- oder Durchschlafen beeinträchtigen könnten.

50 Punkte: Der Topper erzeugt laute Geräusche, die deutlich störend sind. Diese Bewertung wird gegeben, wenn die Geräuschentwicklung auffällig laut ist und den Schlaf komfort erheblich beeinflusst.

40 Punkte: Der Topper erzeugt sehr laute Geräusche, die stark störend sind. Diese Punktzahl wird zugeordnet, wenn die Geräuschpegel hoch genug sind, um den Schlaf stark zu stören oder zu unterbrechen.

30 Punkte: Der Topper erzeugt extrem laute Geräusche, die das Schlafen beeinträchtigen. Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Geräuschentwicklung so intensiv ist, dass sie das Schlafen praktisch unmöglich macht.

20 Punkte: Der Topper erzeugt unerträglich laute Geräusche. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Geräusche so laut sind, dass sie nicht ignoriert werden können und erhebliche Schlafprobleme verursachen.

10 Punkte: Der Topper ist völlig unbrauchbar aufgrund der Geräuschentwicklung. Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Geräusche so intensiv und störend sind, dass der Topper für den vorgesehenen Gebrauch nicht geeignet ist.

5. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

Der Matratzentopper wurde sorgfältig auf die Matratze gelegt und vollständig ausgebreitet, um sicherzustellen, dass keine Falten oder Unebenheiten vorliegen, die den Flecktest beeinflussen könnten. Diese Vorbereitung ist notwendig, um realistische Bedingungen für die anschließenden Schritte zu schaffen.

Schritt 2: Fleckentest

Ein kleiner Fleck wurde mit frisch gebrühtem, abgekühltem Kaffee auf den Topper gemacht. Der Kaffee wurde vorsichtig auf eine spezifische Stelle getropft, sodass der entstehende Fleck etwa 2 cm im Durchmesser misst. Anschließend wurde der Fleck 10 Minuten einwirken gelassen, um die anfängliche Penetration und mögliche Farbveränderungen des Materials zu beobachten.

Schritt 3: Reinigung des Flecks

Nach einer Einwirkzeit von 10 Minuten wurde der Kaffee-Fleck mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel behandelt. Ein weiches, saugfähiges Tuch wurde zuerst in einer Mischung aus Wasser und Reinigungsmittel getränkt und dann zum Reinigen des Flecks verwendet. Die Anwendung erfolgte durch leichtes Betupfen und Wischen, um den Fleck zu entfernen, ohne das Material des Toppers zu beschädigen.

Schritt 4: Trocknen

Der Bereich, der gereinigt wurde, wurde anschließend an der Luft trocknen gelassen. Es wurde darauf geachtet, dass der Topper in einer gut belüfteten Umgebung liegt, um die Trocknungszeit zu minimieren und eine gleichmäßige Trocknung zu gewährleisten. Diese Phase erfordert Geduld, um festzustellen, ob Rückstände des Flecks sichtbar bleiben oder ob das Material Schaden genommen hat.

Schritt 5: Überprüfung der Reinigungswirkung

Nachdem der gereinigte Bereich vollständig getrocknet war, wurde eine gründliche Prüfung durchgeführt. Es wurde bewertet, ob der Fleck vollständig verschwunden ist und ob Anzeichen von Materialschäden vorliegen. Dazu gehört eine visuelle Inspektion sowie das Fühlen des gereinigten Bereichs, um festzustellen, ob das Gewebe rauer oder dünner geworden ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Topper lässt sich sehr leicht reinigen, Flecken lassen sich vollständig entfernen und der Topper nimmt keinen Schaden. Es sind keine Rückstände zu erkennen, und die Ursprungsbeschaffenheit des Materials bleibt erhalten.

90 Punkte: Der Topper lässt sich leicht reinigen, minimale Rückstände bleiben. Die Reinigung ist mühelos, und nur bei genauerem Hinsehen sind geringfügige Spuren des Flecks zu erkennen, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Der Topper lässt sich gut reinigen, aber es bleiben leichte Rückstände. Die Fleckenbehandlung zeigt, dass leichte Spuren des Flecks zurückbleiben, die jedoch nur geringfügig auffallen und keinen Einfluss auf die Materialstruktur haben.

70 Punkte: Der Topper lässt sich akzeptabel reinigen, spürbare Rückstände bleiben. Trotz der Reinigung bleiben sichtbare Fleckenrückstände zurück, die das Erscheinungsbild des Toppers leicht beeinträchtigen, jedoch ohne wesentliche Materialschäden.

60 Punkte: Der Topper lässt sich nur schwer reinigen, deutliche Rückstände bleiben. Die Beseitigung des Flecks ist mühsam, und deutliche Spuren des Flecks bleiben vorhanden, was die ästhetische Qualität mindert.

50 Punkte: Der Topper lässt sich sehr schwer reinigen, viele Rückstände bleiben. Trotz intensiver Reinigung bleiben viele Fleckspuren zurück, die stark sichtbar sind und das Material optisch beeinträchtigen.

40 Punkte: Der Topper ist schwer zu reinigen und nimmt dabei Schaden. Zusätzlich zu den sichtbaren Fleckrückständen zeigen sich Anzeichen von Materialbeschädigungen wie Ausdünnungen oder Rauigkeiten im Gewebe.

30 Punkte: Der Topper ist sehr schwer zu reinigen und nimmt deutlichen Schaden. Die Reinigung entfernt den Fleck kaum und verursacht deutliche Beschädigungen wie Farbveränderungen oder strukturelle Schwächen im Material.

20 Punkte: Der Topper ist fast nicht zu reinigen und nimmt erheblichen Schaden. Flecken bleiben nahezu unverändert, und das Material weist erhebliche Schäden auf, die die Nutzbarkeit stark beeinträchtigen.

10 Punkte: Der Topper ist völlig unbrauchbar in Bezug auf Reinigung und Pflege. Flecken lassen sich nicht entfernen, und das Material ist so stark beschädigt, dass es seine Funktionalität verliert.